

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Claus Peter Poppe, Frauke Heiligenstadt, Ralf Borngräber, Axel Brammer, Stefan Politze, Silva Seeler und Dörthe Weddige-Degenhard (SPD), eingegangen am 11.09.2009

Welche Auswirkungen hat die Änderung des Klassenbildungserlasses?

Punkt 9 des „Maßnahmenbündels“ der Landesregierung zur Sicherung der Unterrichtsversorgung sah vor, 190 Lehrerstellen durch Zusammenlegung von Klassen zu gewinnen. In der Folge wurde der Klassenbildungserlass in der Form geändert, dass grundsätzlich (von wenigen Ausnahmen abgesehen) am Ende jedes Schuljahrgangs Klassen zusammengelegt werden müssen, wenn eine bestimmte Schülerzahl unterschritten wird. An verschiedenen Schulstandorten hat diese Verschärfung des Klassenbildungserlasses zu erheblicher Unruhe geführt.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Lehrerstellen sind durch die beschriebene Einzelmaßnahme tatsächlich erwirtschaftet worden, und wie wurde diese Zahl errechnet?
2. Welche Schulen waren in welchen Schuljahrgängen betroffen (bitte Liste beifügen)?
3. Welche Folge hat die Klassenzusammenlegung auf die durchschnittliche Klassengröße in den betroffenen Schuljahrgängen der jeweiligen Schulen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 14.09.2009 - II/721 - 458)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Kultusministerium
- 01-01 420/5-II/458 -

Hannover, den 18.12.2009

Zur Sicherung der Unterrichtsversorgung hat die Landesregierung ein Maßnahmenpaket von über 20 Millionen Euro allein für das Jahr 2009 auf den Weg gebracht. Es weist in seinen Maßnahmen ein hohes Maß an Flexibilität auf, unter Verzicht auf durchgehend starre Regelungen. Die Aufteilung der bereitgestellten Mittel auf die verschiedenen Maßnahmen ist nicht vollständig festgelegt, sondern kann an die Bedürfnisse der Schulen im Sinne kommunizierender Röhren angepasst werden. Die sich wechselseitig ergänzenden Maßnahmen sind drei unterschiedlichen Wirkungsfeldern zuzuordnen:

- Schaffung neuer Stellen für Lehrkräfte sowie Referendarinnen und Referendare,
- finanzielle Anreize und
- Nutzung von bereits im System Schule vorhandener Ressourcen.

Die wie auch die anderen Maßnahmen ausdrücklich auf zwei Jahre befristete Änderung des Klassenbildungserlasses gehört zum letzteren Wirkungsfeld und soll Ressourcen aus dem System Schule selbst für die Verbesserung der Unterrichtsversorgung erwirtschaften helfen. Die in diesem Zusammenhang im Vorfeld prognostizierte Anzahl von 190 Vollzeitlehrereinheiten für die Unterrichtsversorgung haben sich im Ergebnis durch Kompromisse aus der Diskussion mit Eltern und Verbänden nicht ganz erreichen lassen: so haben die Grundschulklassen beim Wechsel von Klas-

senstufe 3 nach 4 nachträglich ebenso Bestandsschutz erhalten wie die Klassen beim Wechsel vom 9. zum 10. Schuljahrgang an Gymnasien, Realschulen, Integrierten Gesamtschulen und den entsprechenden Schulzweigen der Kooperativen Gesamtschulen.

Der geringere Ertrag der hier angesprochenen Einzelmaßnahme wurde durch die Ergebnisse in anderen Bereichen mehr als kompensiert.

Die nach diesem Erlass neu gebildeten Klassen haben dann im darauf folgenden Schuljahr Bestandsschutz; die Schülerinnen und Schüler bleiben also mindestens zwei Jahre zusammen, in der Regel sogar länger.

Dass die Landesregierung mit der Entscheidung für das Gesamtmaßnahmebündel richtig lag, zeigt die jetzt amtliche statistische Erhebung zum Stichtag 20. August 2009 - die landesweite durchschnittliche Unterrichtsversorgung für die allgemeinbildenden Schulen liegt bei 100,2 %!

Dies vorausgeschickt beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Durch die Neuregelung zur Klassenbildung und die unter Umständen damit verbundene notwendige Zusammenlegung von Klassen beim Wechsel vom Schuljahrgang 1 nach 2, 5 nach 6 und 7 nach 8 der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen wurden insgesamt 137,9 Stellen gewonnen.

Die Berechnung erfolgte durch Gegenüberstellung der gemeldeten Sollklassen nach neuer Regelung und den möglichen bildbaren Sollklassen nach alter Regelung. Die daraus resultierenden Sollklassengewinne und deren jeweilige Sollstunden wurden durch die entsprechende Regelstundenzahl der Lehrkräfte der Schulform geteilt und die Einzelergebnisse addiert.

Zu 2 und 3:

Die betroffenen öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und deren durch Zusammenlegung von Klassen betroffenen Schuljahrgänge sowie die aktuelle und die Klassenfrequenz nach der Berechnung der alten Regelung sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Diese enthält die Angabe der Klassenfrequenz auf Basis der Berechnung von Sollklassen. Die tatsächlich gebildete Anzahl von Klassen und die daraus resultierende tatsächliche Klassenfrequenz können davon abweichen.

In der Regel sind die Anzahl der tatsächlich vorhandenen (Ist-)Klassen und die Anzahl der Sollklassen identisch, da es nur Ressourcenzuweisungen für die Anzahl der Sollklassen gibt. Von einer Angabe der Ist-Klassen und der Ist-Klassenfrequenz ist aus diesem Grunde abgesehen worden, aber auch deshalb, weil es keine Angaben zur Anzahl der auf der Basis des nicht geänderten Erlasses eventuell gebildeten Ist-Klassen gibt.

Name	Ort	SJG	Sollkl.	Sollklassen- frequenz	alte Sollkl.	alte Soll- klassen- frequenz
GS Isenbüttel	Isenbüttel	02	2	27,0	3	18,0
GS Stadtflur	Nordhorn	02	3	27,7	4	20,8
GS Bad Gandersheim	Bad Gandersheim	02	3	24,7	4	18,5
GS Wedtlenstedt	Vechede	02	1	26,0	2	13,0
GS Janusz Korczak	Duderstadt	02	1	24,0	2	12,0
GS Eitze	Uetze	02	1	27,0	2	13,5
GS Schiller	Goslar	02	1	26,0	2	13,0
GS Steinbeck	Buchholz	02	1	26,0	2	13,0
GHS Winsen	Winsen	08	1	23,0	2	11,5
HS Kaiserpfalz	Goslar	08	2	23,0	3	15,3
HRS Christian-Hülsmeier	Barnstorf	06	1	25,0	2	12,5
HS am Hohenwedel	Stade	06	2	26,0	3	17,3

Name	Ort	SJG	Sollkl.	Sollklassen- frequenz	alte Sollkl.	alte Soll- klassen- frequenz
HS Badenstedt	Hannover	08	3	22,3	4	16,8
GHS Laatzen	Laatzen	08	1	21,0	2	10,5
HRS Thomas Mann	Northeim	08	1	25,0	2	12,5
HRS Salzhausen	Salzhausen	06	2	30,5	3	20,3
GHRG Surwold- Bürgermoor	Esterwegen	06	2	21,5	3	14,3
GHRG Surwold- Bürgermoor	Esterwegen	08	2	24,0	3	16,0
GHRG Lorup	Lorup	06	1	28,0	2	14,0
GHRG Amselstieg	Salzgitter	08	2	30,5	3	20,3
GHRG Heemsen	Heemsen	06	1	30,0	2	15,0
HRS Werlaschule	Schladen	08	2	26,5	3	17,7
HRS Emstek	Emstek	08	2	32,0	3	21,3
RS Northeim	Northeim	06	3	27,3	4	20,5
RS Henri Dunant	Wolfsburg	08	2	30,5	3	20,3
RS Heinrich Prüve	Winsen	06	2	31,0	3	20,7
RS Findorff	Bremervörde	06	3	29,7	4	22,3
RS Visselhövede	Visselhövede	06	2	31,5	3	21,0
RS Dorum	Dorum	08	2	25,5	3	17,0
RS Bramsche	Bramsche	06	5	32,0	6	26,7
RS Ratsschule	Melle	06	4	30,0	5	24,0
RS Freiherr vom Stein	Wilhelmshaven	06	3	30,7	4	23,0
HRS Cloppenburg	Cloppenburg	06	2	32,0	3	21,3
HRS Helpsen	Helpsen	08	2	29,0	3	19,3
RS Johann Peter Eckermann	Winsen	06	2	28,5	3	19,0
RS Oedeme	Lüneburg	06	4	32,0	5	25,6
RS Haren	Haren	06	3	30,7	4	23,0
RS Süd Buxtehude	Buxtehude	06	3	31,3	4	23,5
HRS Hasetal	Herzlake	06	2	30,0	3	20,0
RS Emden	Emden	06	3	30,3	4	22,8
HRS Wagenfeld	Wagenfeld	08	1	32,0	2	16,0
RS Bookholzberg	Ganderkesee	08	2	29,5	3	19,7
HRS Jork	Jork	08	2	29,0	3	19,3
RS Ferdinand Por- sche	Wolfsburg	06	2	30,5	3	20,3
HRS Edewecht	Edewecht	08	4	31,5	5	25,2
RS Achim	Achim	06	4	28,8	5	23,0
HRS Moormerland	Moormerland	08	3	29,0	4	21,8
HRS Wesendorf	Wesendorf	08	3	32,0	4	24,0
RS Max Born	Bad Pyrmont	08	2	30,5	3	20,3
HRS Visbek	Visbek	06	2	32,0	3	21,3
RS Theodor Heuss	Uelzen	06	4	29,5	5	23,6
HRS Geschwister Scholl	Vechta	08	2	30,5	3	20,3
HRS Bruchhausen- Vilsen	Bruchhausen-Vilsen	06	3	30,7	4	23,0
RS Hittfeld	Seevetal	08	4	26,8	5	21,4
HRS Eschershau- sen	Eschershausen	08	1	27,0	2	13,5
HRS Artland	Quakenbrück	06	3	25,3	4	19,0
GY Bismarckschule	Hannover	08	4	31,8	5	25,4
GY Herschelschule	Hannover	08	3	32,0	4	24,0
GY Schiller	Hameln	08	5	32,0	6	26,7

Name	Ort	SJG	Sollkl.	Sollklassen- frequenz	alte Sollkl.	alte Soll- klassen- frequenz
GY Johann Beck- mann	Hoya	08	3	27,7	4	20,8
GY Wilhelm Busch	Stadthagen	06	6	30,0	7	25,7
GY Sarstedt	Sarstedt	08	4	29,8	5	23,8
GY Campe	Holzminden	08	4	30,3	5	24,2
GY Ernestinum	Celle	08	3	31,7	4	23,8
GY Walsrode	Walsrode	08	7	30,9	8	27,0
GY Warstade	Hemmoor	08	4	29,8	5	23,8
GY Carolinum	Osnabrück	08	5	30,8	6	25,7
GY Bad Iburg	Bad Iburg	08	5	31,8	6	26,5
GY H.von Fallersle- ben	Braunschweig	08	4	30,8	5	24,6
GY Werner von Sie- mens	Bad Harzburg	08	3	30,7	4	23,0
GY Theodor Heuss	Wolfenbüttel	08	5	31,0	6	25,8
GY Graf Anton Günther	Oldenburg	08	7	30,0	8	26,3
GY Clemens Au- gust	Cloppenburg	06	7	30,9	8	27,0
GY am Treckfahrts- tief	Emden	08	4	27,8	5	22,2
GY Auguste Viktoria	Celle	08	4	31,0	5	24,8
GY Albert Einstein	Buchholz	08	5	31,0	6	25,8
GY Osterholz- Scharmbeck	Osterholz- Scharmbeck	08	5	30,2	6	25,2
GY Lilienthal	Lilienthal	08	6	29,8	7	25,6
GY Tostedt	Tostedt	08	4	31,0	5	24,8
GY Stolzenau	Stolzenau	08	4	31,0	5	24,8
GY Nordhorn	Nordhorn	08	7	31,4	8	27,5
GY Graf Friedrich	Diepholz	08	4	30,3	5	24,2
GY St.Viti	Zeven	08	5	31,8	6	26,5
GY Amandus Abendroth	Cuxhaven	06	4	30,8	5	24,6
GY Amandus Abendroth	Cuxhaven	08	3	32,0	4	24,0
GY Herbartgymna- sium	Oldenburg	08	4	32,0	5	25,6
GY Salzgitter Bad	Salzgitter	08	6	31,8	7	27,3
GY Uetze	Uetze	08	3	32,0	4	24,0
GY Lessing	Braunschweig	06	5	31,4	6	26,2
GY Scharnhorst	Hildesheim	08	4	29,8	5	23,8
GY Greselius	Bramsche	08	4	32,0	5	25,6
GY Leibnizschule	Hannover	08	4	31,8	5	25,4
GY Ulricianum	Aurich	08	8	28,1	9	25,0
GY Teletta Groß	Leer	08	6	30,3	7	26,0
GY Max Planck	Delmenhorst	08	5	31,4	6	26,2
GY Domgymnasium	Verden	08	6	31,8	7	27,3
IGS Vöhrum	Peine	08	6	30,0	7	25,7
IGS Flötenteich	Oldenburg	08	4	30,0	5	24,0
KGS Moringen	Moringen	06	3	17,3	4	13,0
KGS Stuhr-Brinkum	Stuhr	06	3	31,3	4	23,5
KGS am Kanstein	Salzhemmendorf	06	4	29,5	5	23,6
KGS Hermann Tempel	Ihlow	06	2	30,0	3	20,0
KGS Schinkel	Osnabrück	06	2	32,0	3	21,3

Name	Ort	SJG	Sollkl.	Sollklassen- frequenz	alte Sollkl.	alte Soll- klassen- frequenz
KGS Rastede	Rastede	08	3	30,3	4	22,8
KGS Wilhelm Röpke	Schwarmstedt	06	3	31,7	4	23,8
KGS Schneverdingen	Schneverdingen	08	3	32,0	4	24,0
KGS Stuhr-Brinkum	Stuhr	08	3	28,3	4	21,3
KGS am Kanstein	Salzhemmendorf	08	2	28,5	3	19,0

Anmerkung: Die dem Kultusausschuss vorgelegte Auswertung zum Maßnahmenpaket basierte auf einer Auswertung zum Stand 10. September 2009, die jetzt vorliegende bezieht sich auf die abschließende Auswertung zum Stand vom 16. November 2009.

In Vertretung

Dr. Bernd Althusmann